



AWWB

Ausgabe 2/2006

Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Neu-Ulm
Umwelt-Zeitung

Extra:



Zum 1.1.2007:

**Die Stadt Senden
bekommt den
Gelben Sack!**



Die aktuellen
Problemmüll-Sammeltermine

Herbst 2006



Elektroschrott-Sammlung
Mitarbeit der Bürger: sehr gut



Werkleiter
Günter Kunz

Liebe Leserin,
lieber Leser!

Aufräumen, was andere achtlos an den Containerinseln liegen lassen ... Frau Paunovic aus Senden tut dies bereits seit über 10 Jahren. In unserem Interview auf Seite 3 erzählt sie Ihnen, warum.

Bei rund 1,8 Millionen Tonnen Elektroschrott, die jährlich in Deutschland anfallen, war bereits abzusehen, dass die Einführung des kostenlosen Rücknahmesystems im März einen wahren Ansturm auf die Sammelstellen auslösen würde! Lesen Sie, wie wir im Landkreis Neu-Ulm damit fertig wurden. Hektisch wird's auch beim „lustigen Elektroschrott-Rennen“. Das Würfelspiel für Groß und Klein finden Sie in der Heftmitte.

Der Gelbe Sack setzt sich durch. Nun hat sich auch die Stadt Senden dafür entschieden: Ab dem 1. Januar 2007 läuft das Abholssystem

im gesamten Stadtgebiet an. Infos dazu gibt's auf Seite 8.

Außerdem erfahren Sie, wie eine ehemalige Asbestzement-Deponie durch sorgfältige Rekultivierung wieder für die Landwirtschaft nutzbar gemacht wurde.

Nicht zuletzt finden Sie wie gewohnt die Problemmüll-Sammeltermine auf Seite 10/11, und pünktlich zur Online-Premiere stellen wir Ihnen auf der Rückseite unsere neue AWB-Homepage vor.

Viel Spaß beim Informieren (und Spielen),
Herzlichst Ihr

Günter Kunz
Günter Kunz

Inhalt

„Es ist doch für uns alle“
Frau Paunovic räumt auf!
Seite 3

Elektroschrott-Sammlung
Seite 4/5

Das lustige Elektroschrott-Rennen
Würfelspiel für Kinder
Seite 6/7

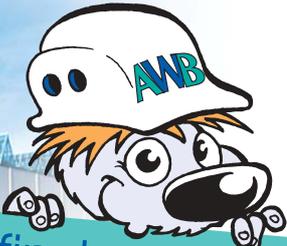
Die Stadt Senden bekommt den Gelben Sack
Seite 8

Ehemalige Eternitgrube Weißenhorn ist rekultiviert
Seite 9

Problemmüll-Sammlung im Herbst 2006
Seite 10/11

Die neue AWB-Homepage
Rückseite

MKW Weißehorn



Neue Anlieferpreise

Für Fahrzeuge bis 7,5 t:	
Bis 40 kg, pauschal.....	EUR 12,00
von 41 kg bis 200 kg pro kg.....	EUR 0,30

Für Fahrzeuge über 7,5 t:	
Bis 100 kg, pauschal.....	EUR 30,00
von 101 kg bis 200 kg pro kg.....	EUR 0,30

Alle genannten Gebühren bis 100,- EUR sind in bar zu entrichten. Eine Rechnungsstellung ist nicht möglich.

So finden Sie uns!



Öffnungszeiten

für private Anlieferungen am MKW Weißehorn:

Montag bis Freitag:
7.00 – 17.00 Uhr

Jeden ersten Samstag im Monat:
9.00 – 12.00 Uhr

Wichtig:

Anlieferungen mit einem Gewicht von über 200 kg werden vom ersten Kilogramm an mit einer Gebühr in Höhe von 0,364 EUR/kg verrechnet.

Die täglichen Öffnungszeiten finden Sie auch in der Tagespresse unter der Rubrik Service Wertstoffhöfe!

IMPRESSUM

Herausgeber: Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Neu-Ulm • Daimlerstr. 36 • 89264 Weißehorn, Tel: 0 73 09/8 78-0 • Fax: -216

Konzeption, Gestaltung Mattfeldt & Sängler • 80636 München • **Fotos:** Mattfeldt & Sängler, AWB Neu-Ulm, BMU/Rupert Oberhäuser, Samsung Corning Deutschland • **Druck:** Mareis Druck, Weißehorn • **Gedruckt auf 100% Recyclingpapier.**



Saubere Containerinseln dank Eigeninitiative „Es ist doch für uns alle!“



Frau Zivanka Paunovic aus Senden-Aufheim räumt auf, weil sie sich mehr als einmal über herumliegende Abfälle rund um „ihren“ Containerstandplatz geärgert hat. Sie hat die Initiative ergriffen und angepackt. Seit mehr als 10 Jahren räumt Frau Paunovic freiwillig auf, was andere achtlos und unsortiert liegen lassen.



Frau Paunovic, Sie sorgen seit 10 Jahren auf dem Containerstandplatz an der Uffholzerstraße für Ordnung. Wie hat das denn angefangen?

Damals wurden die Containerstandplätze in unserem Ort aufgebaut, sie standen noch am Orts- eingang. Da lag oft so viel Zeug herum, das dort nicht hingehörte: Riesige Plastikspielzeuge, große Kartons, nicht einsortierte Flaschen. Eines Tages konnte ich das Durcheinander nicht mehr sehen, und da hab ich angefangen, dort ein bisschen Ordnung zu schaffen.

Sie haben tatsächlich aufgeräumt?

Ja klar, damit der Platz wieder anständig aussieht und sich keiner schämen muss, so einen Container-Platz bei sich im Ort zu haben.

Jeder andere hätte sich auf den AWB verlassen. Der ist doch zuständig für die Reinigung.

Da kommt der AWB gar nicht nach. Kaum ist der Platz sauber, liegt schon kurz darauf neues Zeug herum. Die Leute sind wirklich sehr, sehr unvernünftig. Wissen Sie, ich habe drei Enkelkinder, auf die ich sehr stolz bin und denen ich ein gutes Vorbild sein will. Sie sollen sehen, dass jeder mit ein bisschen Engagement seine Umwelt sauber halten kann. Oft kommen die zwei älteren auch mit und helfen mir beim Aufräumen. Ich sehe es so: Es ist doch für uns alle!

Was werfen denn die Leute so alles neben die Container?

Sie werden es nicht glauben, aber dieses Jahr lagen mitten im Sommer auf einmal alte, z.T. noch geschmückte Weihnachtsbäume herum! Das kann doch nicht wahr sein, dachte ich mir! Hab eine Säge geholt und die Bäume in kleine Stücke zerlegt. So was gehört sich einfach nicht. Hauptsächlich sortiere ich aber herumliegendes Plastik, Papiere und andere Sachen in Kartons

und stelle sie zum Abholen bereit. Die Leute lassen ja oft alles kreuz und quer stehen. Wenn's nicht zu viel ist, fahre ich kleinere Abfallmengen regelmäßig mit dem Fahrrad zum Wertstoffhof nach Senden-Witzighausen. An Tagen, in denen richtig viel „wilder“ Müll herumliegt, verbringe ich schon mal 2 Stunden mit Aufräumen.

Da gibt es bestimmt alle paar Tage Arbeit für Sie, oder?

Ja, es hört eigentlich nie auf. Fast jedesmal, wenn ich selber Flaschen oder Dosen wegbringen muss, räum ich bei den Containern auf.

Verliert man da nicht irgendwann mal die Lust, sich zu engagieren?

Nein, ganz im Gegenteil. Mich regt es einfach auf, wenn ich sehe, wie andere Mitbürger so achtlos ihre Umgebung verschandeln. Man hat die Container doch jeden Tag vor der Nase.

Was sagen denn Ihre Nachbarn?

Die unterstützen mich. Fast alle sagen: „Des is scho richtig, was Sie da machen“.

Frau Paunovic, auch der AWB bedankt sich ganz herzlich für Ihr Engagement!

Was passiert eigentlich mit all dem Altglas aus den Containern?

Vom DSD beauftragte Altglas-Entsorgerfirmen leeren die Container mit speziellen Sammelfahrzeugen. Das Glas wird zum Altglasverwerter gefahren, dort nach mehreren Reinigungs- und Sortierstufen zu Körnern gemahlen und wieder in die Glasschmelze gegeben. Aus dem so entstandenen Glasfluss lassen sich wieder neue Glasbehälter ausblasen. Das Glasrecycling ist ein nahezu geschlossener Stoffkreislauf, denn lediglich geringe Mengen der natürlichen Glasbestandteile Sand, Soda und Kalk müssen beigemischt werden.

Die Farbe zählt!

Nur mit nach Farben getrenntem Altglas lassen sich optimale Recyclingergebnisse erzielen. Halten Sie sich deswegen bitte an die vorgegebene Farb-trennung bei den Altglascontainern!



Nicht vergessen:

Wildes Müllablageren rund um die Containerinseln ist **kein Kavaliersdelikt!**

Für Hinweise, die zur Überführung von Abfall-Sündern führen, sind wir im allgemeinen Interesse dankbar!

**Rufen Sie uns an!
Tel: 073 09/878-0**



Gelände der Fa. Knittel

Beim Verwerberbetrieb „Pfhler“ in Dinkelsbühl

Elektroschrott-Sammlung „Die haben uns fast überrannt!“

Fünf Monate ist es nun her, dass in Deutschland die kostenfreie Abgabe von Elektroschrott eingeführt wurde. Dies führte zu einem regelrechten Ansturm an den kommunalen Sammelstellen und Wertstoffhöfen – auch im Landkreis Neu-Ulm!

Frühstart

Der erste Bürger, der seinen Elektroschrott bei der Fa. Knittel in Vöhringen abgeben wollte, war einen Monat zu früh dran. Herr Sauter von der Fa. Knittel erinnert sich: „Am 24. Februar kam ein älterer Herr mit seinem Fahrradanhänger zu uns auf das Gelände, um seinen bestimmt 40 Jahre alten Fernseher abzugeben. Den mussten wir leider wieder nach Hause schicken und auf den 24. März verweisen!“

Der übereifrige Herr war Vorbote des großen Ansturms, den die zentrale Sammelstelle für Elektroschrott ab dem 24. März erleben sollte. „Es scheint, als hätten die Bürger ihren Elektroschrott regelrecht daheim gehortet, um ihn ab diesem Stichtag kostenfrei abgeben zu können“, mutmaßt Herr Sauter – „die haben uns fast überrannt!“



Auch auf den Wertstoffhöfen im Landkreis Neu-Ulm, von denen die Fa. Knittel den Elektroschrott in regelmäßigen Abständen abholt, herrschte reger Andrang. „Die ersten vier Wochen kam es mir so vor, als würde jeder Bürger genau jetzt seinen Keller und seine Garage entrümpeln“, erzählt zum Beispiel Mathias Stölzle, Geschäftsleiter der Gemeinde Roggenburg.

Dass die Bürger seit etwa Mitte letzten Jahres kaum noch Geräte gebührenpflichtig abholen ließen, sondern bis zum 24. März 2006 warteten, bestätigt auch Jürgen Gerhardt, Abfallberater der Stadt Neu-Ulm: „Die Bürger wussten alle Bescheid, die Presse hat da ziemlich gute Informationsarbeit geleistet!“

Neues System läuft „rund“

Trotz des Ansturms der ersten Wochen legte das neue Rücknahmesystem einen reibungslosen Start hin. Die Wertstoffhöfe und die Fa. Knittel waren gut vorbereitet, ihre Zusammenarbeit hat sich mittlerweile gut eingespielt. Die Anlieferung der Elektrogeräte läuft bis auf ein paar Kleinig-

keiten problemlos ab. „Einige Leute kommen außerhalb unserer Öffnungszeiten. Da können wir leider keinen E-Schrott annehmen, außerdem ist dann kein Stapler-Fahrer auf dem Gelände“, so Herr Sauter von der Fa. Knittel (Öffnungszeiten siehe Info-Kasten Seite 5).



Computer & Co

Vor allem Computer-Monitore und Geräte aus der schnelllebigsten Unterhaltungs- und Informationselektronik sammelten sich bei der Fa. Knittel an.

Hersteller

Weniger Umweltgifte in Elektrogeräten!

Am 1. Juli 2006 trat die dritte Stufe des neuen Elektro- und Elektronikschrott-Gesetzes in Kraft. Seit diesem Tag dürfen Hersteller von Elektro- und Elektronikgeräten in neu gefertigten Produkten kein Blei, Cadmium, Quecksilber und bestimmte Chromverbindungen, sowie bromhaltige Flammschutzmittel mehr verwenden.

Foto: Samsung Corning Deutschland



Herstellung eines Fernseh-Bildschirms – in Zukunft ohne Verwendung von Quecksilber!

Da kommt was zusammen!

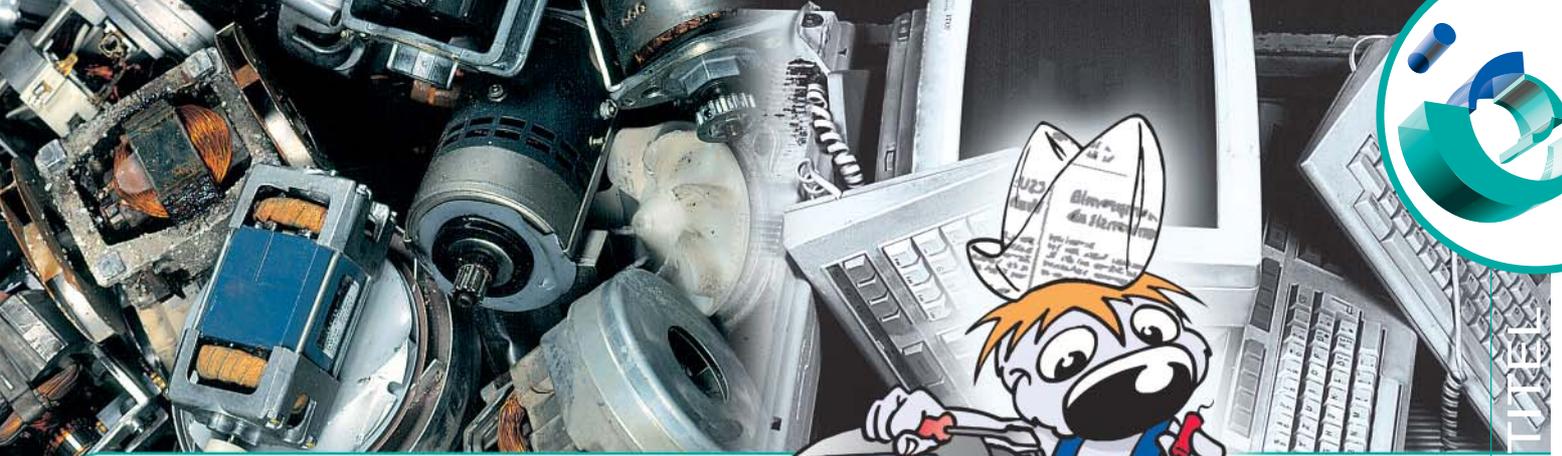
So viel Elektroschrott wurde im Landkreis Neu-Ulm in den ersten vier Monaten gesammelt:

Sammelgruppe 1: (Haushaltsgroßgeräte)	90 t
Sammelgruppe 2: (Kühlgeräte):	130 t
Sammelgruppe 3: (Informations- und Telekommunikationsgeräte u. Geräte aus der Unterhaltungselektronik):	260 t
Sammelgruppe 4: (Gasentladungslampen)	ca. 150 kg
Sammelgruppe 5: (Haushaltskleingeräte, Spielzeug etc.)	150 t

Gesamt: ca. 630 Tonnen

Quelle: Fa. Knittel. Mengen beziehen sich auf den Zeitraum 24.3.06 bis 31.07.06.

Zum Vergleich: Der AWB verzeichnete für das ganze Jahr 2005 eine Gesamtmenge von 359,74 Tonnen E-Schrott und Kühlgeräten!



Elektroschrott Die Sammelgruppen



Sammelgruppe 1

Haushaltsgroßgeräte:

- Waschmaschinen
- Trockner
- Herde
- Geschirrspüler
- Mikrowelle

Sammelgruppe 2

Kühlgeräte:

- Kühlschränke
- Gefriergeräte

Sammelgruppe 3

Informations- und Telekommunikationsgeräte u. Geräte aus der Unterhaltungselektronik:

- Fernsehgeräte
- Cassettendecks
- Radiogeräte
- Video-Geräte
- Tastaturen
- Kopierer
- Monitore
- Drucker
- PCs



Sammelgruppe 4

Gasentladungslampen:

- Leuchtstoffröhren
- Energiesparlampen etc.

Sammelgruppe 5

Haushaltskleingeräte, Sport- und Freizeitgeräte, Spielzeug, elektrische und elektronische Werkzeuge:

- Staubsauger
- Kaffeemaschinen
- Toaster
- Fritteusen
- Bohrmaschinen
- Sägen
- Nähmaschinen
- Geräte zum Schleifen

Annahmestellen für Elektroschrott im Landkreis Neu-Ulm

- Alle Wertstoffhöfe im Landkreis Neu-Ulm (außer Vöhringen) zu den üblichen Öffnungszeiten.
- Offizielle Sammelstelle (nimmt alle Gerätetypen an):

Fa. Knittel

Adalbert-Stifter-Straße 28
89269 Vöhringen

Annahmezeiten für E-Schrott:

Di, Do, Fr: 16⁰⁰–18⁰⁰ Uhr
Sa: 9⁰⁰–13⁰⁰ Uhr

Fein sauberlich zerlegt: Alte Kühlschränke

In Deutschland werden jährlich rund 2,5 Millionen Kühlgeräte ausgemustert und recycelt. Etwa 90 Prozent davon enthalten klimaschädliche Stoffe, wie z.B. FCKW. Die Recyclingbetriebe arbeiten mit modernsten Methoden, um diese Stoffe sicher zu entfernen und die Geräte in wiederverwendbare Wertstoffe zu zerlegen.



Ein Arbeiter saugt das Kältemittel und das Öl aus den Altgeräten ab.



Kompressoren und Kühlkreisläufe werden in sorgfältiger Feinstarbeit entfernt.



Schreddermaschinen zerkleinern die Einzelteile der Kühlgeräte.



Übrig bleibt z.B. reines Eisen, das der Industrie zur Wiederverwendung übergeben wird.

Fotos: BMU/Rupert Oberhäuser

AWB SPIEL

Wer bringt zuerst seinen Elektroschrott ans Ziel?



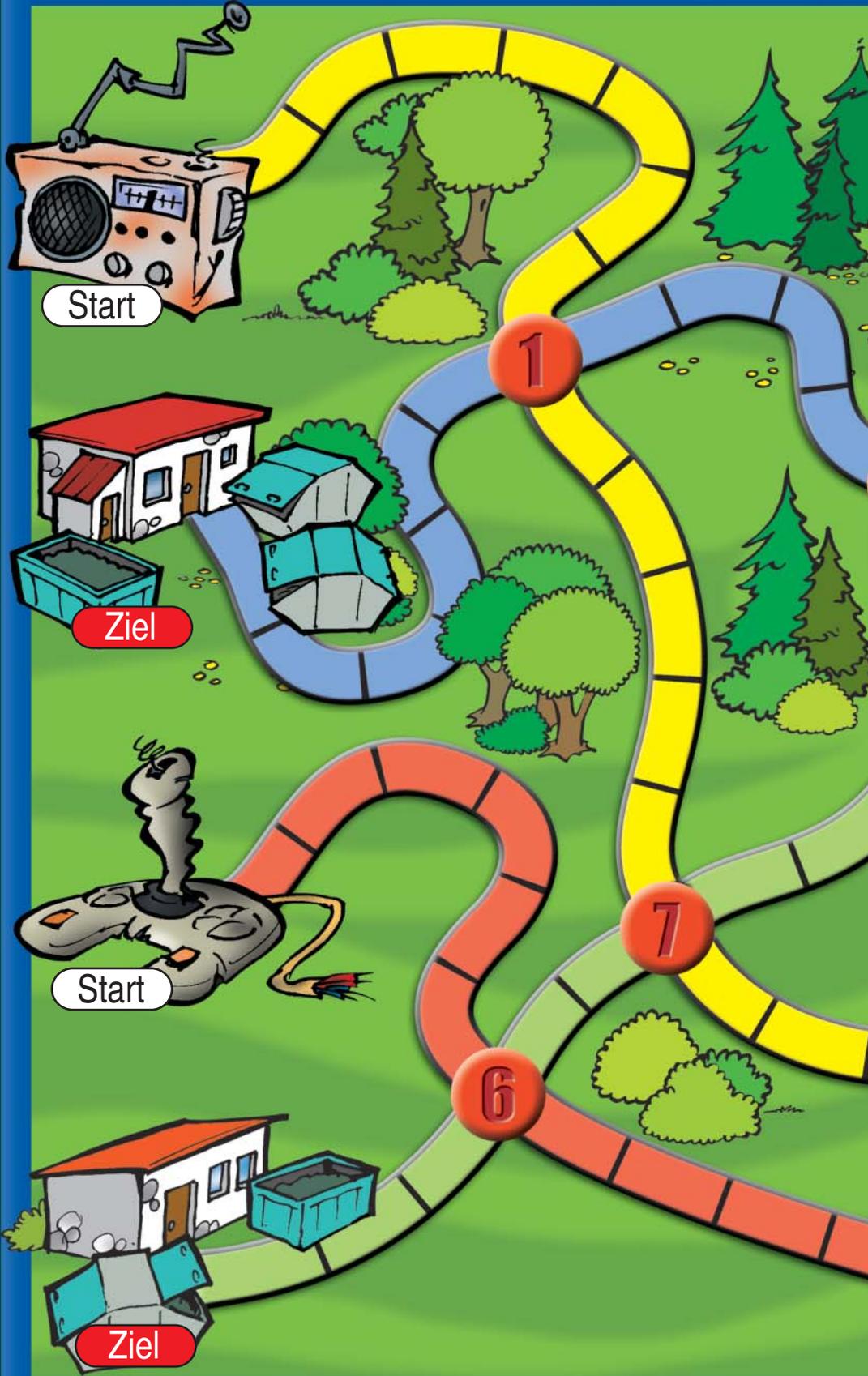
Das Spiel könnt ihr zu zweit, zu dritt oder zu viert spielen.

Ihr braucht dazu einen Würfel und je Spieler vier Spielfiguren (das sind eure 4 Elektro-Geräte, die ihr ans Ziel bringen müsst). Erst wenn ein Gerät ans Ziel gebracht ist, dürft ihr mit dem nächsten loslaufen! Kommt ihr auf eines der acht Gefahrenfelder, müsst ihr die folgenden Anweisungen befolgen.

Gewonnen hat, wer als erster sein viertes Gerät ins Ziel gebracht hat!

Die Gefahrenfelder:

- 1 Hoppala! Dein Gerät ist runtergefallen - sechs Felder zurück!
- 2 Du hast Rückenwind - nochmal würfeln!
- 3 Zu schnell gerannt! Jetzt hast du deinen Fuß verstaucht: Verband anlegen und 1x aussetzen!
- 4 Boah, ist das Gerät schwer! Ausruhen und warten, bis du eine 1,2 oder 3 würfelst!
- 5 Auf dem Weg liegt Abfall. Du tust etwas für die Umwelt und bringst ihn zur nächsten Mülltonne: Nochmal würfeln!
- 6 Du hast die Orientierung verloren. Den richtigen Weg finden bedeutet 1x aussetzen!
- 7 Oh oh, die Schranke ist unten. Warten bis der Zug kommt und du eine 4,5 oder 6 würfelst!
- 8 Ups, dein Gerät hat eine Schraube verloren: sechs Felder zurück und sie wieder aufsammeln!





Das lustige Elektroschrott-Rennen





Ab 1.1.2007: Die Stadt Senden bekommt den Gelben Sack

Bald ist das Dutzend voll

Bisher nutzten 11 von insgesamt 17 Städten und Gemeinden im Landkreis Neu-Ulm den Gelben Sack.

Ab dem 1. Januar 2007 kommt mit der Stadt Senden nun ein weiteres Gebiet hinzu. Dazu zählen auch die Ortsteile Ay, Aufheim, Freudenegg, Hittistetten, Witzighausen und Wullenstetten.

Warum Gelber Sack? Weil's praktisch ist!

Als Gründe für die Einführung des kostenlosen Entsorgungssystems nennt der Abfallberater der Stadt Senden, Peter Ritter, vor allem die Bürgerfreundlichkeit. „Die Abholung der Gelben Säcke direkt vor der Haustür macht die Abfallentsorgung für unsere Bürger natürlich leichter!“ Auch erreiche man auf diese Weise eine höhe-

re Recyclingquote. Die Schließung des Wertstoffhofs in Ay (frühestens Anfang 2007) ist ein weiterer Grund.

Ab Anfang nächsten Jahres übernimmt der Wertstoffhof zwischen Senden und Hittistetten die alleinige Sammlung von Papier/Kartonagen, Sperrmüll, Elektroschrott etc., während sämtliche Verkaufsverpackungen über den Gelben Sack entsorgt werden (siehe Info-Kasten unten).

Falls die Einführung des Gelben Sackes im Stadtgebiet Senden Sie direkt betrifft und Sie Fragen dazu haben, wenden Sie sich bitte an die Ansprechpartner der Stadt Senden:
Herrn Ritter, Tel.: 07307/945-153 oder
Frau Rescke, Tel.: -152.

Gelber Sack nicht abgeholt?

Bitte wenden Sie sich an die Abhol-Firma

bis 31. Dezember 2006:
Firma Remondis
Tel.: 07 31 / 49 19 90

ab 1. Januar 2007:
Firma Knittel
Tel.: 0 73 06 / 96 16 17

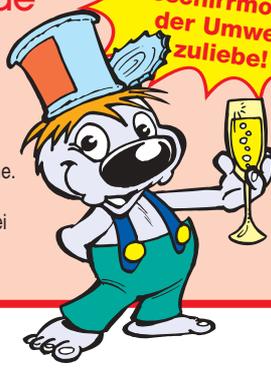
Welche Wertstoffe werden über den Gelben Sack gesammelt?

 Styropor	 Weißblechdosen	 Kunststoff-Flaschen z. B. Shampooflaschen, Haushaltsreiniger, Spülmittelflaschen	 Tetrapaks und sonstige Verbundverpackungen z. B. Milch- und Safttüten
 Kunststoff-Becher z. B. Joghurt-, Sahne-, und Quarkbecher	 Kunststoff-Folien z. B. Verpackungsfolien, Einkaufstüten	 Aluminium z. B. Kronkorken und Getränkedosen	 Mischkunststoffe z. B. Blisterverpackungen, Bonbontüten, Behälterverschlüsse

AWB-Geschirrmobil an Gemeinde Roggenburg übergeben

Der AWB hat das Geschirrmobil, das er zur Vermeidung von Einwegverpackungen bei Veranstaltungen bereitstellte, an die Gemeinde Roggenburg übergeben. Das Geschirrmobil besteht aus Tellern und Besteck inkl. Kaffeebesteck für 400 Personen und einer Spülmaschine. Außerdem gibt es ein Geschirrsetz für 90 Personen. Bei Interesse melden sich Privatpersonen oder Vereine bitte direkt bei der Gemeinde Roggenburg: Frau Kajdres, Tel.: 0 73 00 / 96 96 -18

Feiern Sie mit dem Geschirrmobil - der Umwelt zuliebe!



AWB

Wir sind für Sie da!

AWB – Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Neu-Ulm Daimlerstraße 36
89264 Weißenhorn

Tel: 073 09 / 878 – 0
Fax: 073 09 / 878 – 216
E-Mail: info@awb-neu-ulm.de

Herr Wolfgang Metzinger
073 09 / 878 – 229
E-Mail: metzingerw@awb-neu-ulm.de (Abfallberatung)

**Besuchen Sie uns auch im Internet:
www.awb-neu-ulm.de**



Ehemalige Eternitgrube Weißenhorn-Grafersthofen Auftrag erledigt: Deponie umweltsicher rekultiviert!

Wer hätte gedacht, dass sich unter diesem Maisfeld (s.o.) eine ehemalige Asbestzement-Deponie verbirgt? Dank der sorgsam Rekultivierungsarbeiten, die im Sommer letzten Jahres ihren Abschluss fanden, wird die ehemalige Eternitgrube seit dem Frühjahr 2006 wieder für die Landwirtschaft genutzt.



Asbest staubdicht verpackt
Ende Dezember 2002 kamen die letzten BigBags mit Asbestzementabfällen auf die AWB-Deponie südlich von Weißenhorn. „Big-Bags“ sind reißfeste Kunststoffsäcke, in denen Asbestzementabfälle staubdicht verpackt und somit gefahrlos deponiert werden können. Nach der Schließung der Grube am 31.12.2002 befanden sich dort 5.560 m³ Asbestzementabfälle (hauptsächlich Eternitplatten), die man mit einer so genannten Ausgleichsschicht aus Erdmaterial abdeckte.

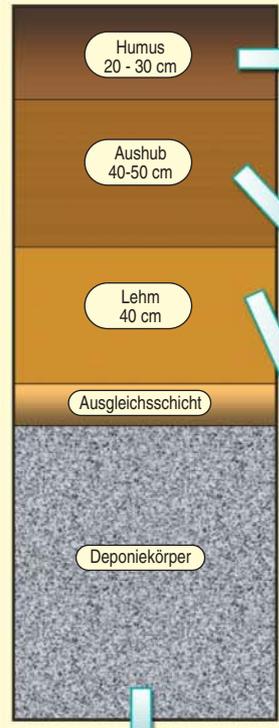
Die alte Deponie ist dicht!
Im Frühjahr 2005 leitete der AWB dann die abschließenden Rekultivierungsmaßnahmen ein. Als erstes kam eine Art „Deckel“ auf die Ausgleichsschicht: bindiger Lehm mit einer Stärke von mindestens 40 cm. Über den Lehm kam eine 50 cm dicke Schicht Erdaushubmaterial, das ausschließlich aus unbelasteten Wohngebieten stammte. Zu guter Letzt füllte man die verbleibenden 30 cm mit fruchtbarem Humus auf.

Nach Abschluss der Arbeiten befindet sich nun eine 1,20 m dicke Abdeck- und Rekultivierungsschicht über den Asbest-Säcken.

Diese Tiefe ist absolut ausreichend, um die Fläche wieder zur landwirtschaftlichen Nutzung freizugeben. Denn ein Landwirt benötigt zur Bewirtschaftung eines Ackers lediglich eine Pflugtiefe von max. 30 cm.

Schicht für Schicht zurück zur Natur

Die Grafik zeigt einen Querschnitt durch den Schichtaufbau der rekultivierten Eternitgrube



Die abschließende Humusschicht macht die Grube wieder landwirtschaftlich nutzbar.



Auf den Lehmdeckel kamen bis zu 50 cm weitestgehend steinfreies Aushubmaterial.



Sommer 2002: Die letzten BigBags mit Asbestzementplatten werden deponiert.



Zur „Versiegelung“ der Grube verwalzte man rund 1.500 m³ Lehm!

Übrigens – der AWB überlässt nichts dem Zufall!
Er ließ Schichtstärke und Dichtigkeit der Lehmschicht von einem Ingenieurbüro fremdüberwachen. Auch der Humus wurde in entsprechenden Labors analysiert, um sicherzugehen, dass er die für die landwirtschaftliche Nutzung geltenden Grenzwerte einhält.

Sammelaktion für Problem Müll im Herbst 2006

Damit der Hausmüll nicht mit schadstoffintensiven Problemabfällen belastet wird, sind unsere Sammelfahrzeuge im Landkreis Neu-Ulm für Sie unterwegs.

Machen Sie mit!
Nutzen Sie den AWB-Service und helfen Sie so mit, die Umwelt sauber zu halten.
Vielen Dank!

Markt Altenstadt

Samstag, 16. September 2006

- **Herrenstetten**, 10.20 – 10.35 Uhr
Dorfplatz, gegenüber Kindergarten
- **Untereichen**, 10.45 – 11.15 Uhr
Parkplatz Ziegelwerk
- **Altenstadt**, 11.25 – 12.25 Uhr
beim Raiffeisenlager, Bahnhofstraße
- **Illereichen**, 12.40 – 13.00 Uhr
Friedhof, östlicher Eingang
- **Dattenhausen**, 13.10 – 13.25 Uhr
Holzbergstraße, Parkplatz beim Gasthaus „Zum Krug“
- **Bergentetten**, 13.35 – 13.50 Uhr
Bushaltestelle, St.-Nikolausstraße
- **Osterberg**, 14.00 – 14.30 Uhr
neuer Wertstoffhof
- **Weiler**, 14.40 – 14.55 Uhr
Hof: Berger, Matthias; Rechbergstraße 3
- **Filzingen**, 15.45 – 16.15 Uhr
Feuerwehrgerätehaus, St.-Florian-Straße

Gemeinde Bellenberg

Samstag, 23. September 2006

- **Bellenberg**, 11.10 – 12.10 Uhr
Parkplatz beim Rathaus

Markt Buch

Samstag, 9. September 2006

- **Gannertshofen**, 11.50 – 12.10 Uhr
Weißenhorner Straße / Bushaltestelle
- **Obenhausen**, 12.20 – 12.50 Uhr
Vereinsheim, Pfarrer-Augart-Straße
- **Nordholz**, 13.00 – 13.20 Uhr
Bushaltestelle/Feuerwehrgerätehaus,
Am Mühlweiher
- **Rennertshofen**, 13.30 – 13.50 Uhr
Feuerwehrhaus
- **Christertshofen**, 14.00 – 14.20 Uhr
Parkplatz beim Gasthaus
„Grüner Baum“,
Halbertshofer Straße
- **Ritzisried**, 14.30 – 14.50 Uhr
Altes Feuerwehrgerätehaus,
Dorfstraße
- **Buch**, 15.00 – 15.40 Uhr
Parkplatz Roththalle

Gemeinde Elchingen

Samstag, 30. September 2006

- **Unterechingen**, 8.00 – 9.00 Uhr
Parkplatz der KSV-Halle
- **Oberelchingen**, 9.20 – 10.20 Uhr
Riedgartenweg
- **Thalfingen**, 10.40 – 12.10 Uhr
Bauhof, Industriestraße

Gemeinde Holzheim

Samstag, 14. Oktober 2006

- **Holzheim**, 13.00 – 14.00 Uhr
Parkplatz bei der Schule, Schulstraße

Stadt Illertissen

Samstag, 16. September 2006

- **Illertissen**, 8.00 – 9.30 Uhr
Parkplatz beim Rathaus, Hauptstraße
- **Jedesheim**, 9.40 – 10.10 Uhr
Gemeindehalle, Am Anger

Samstag, 23. September 2006

- **Au**, 12.20 – 13.20 Uhr
Parkplatz beim Gasthaus „Rathausüber-
berl“, Josef-Forster-Straße
- **Betlinshausen**, 13.30 – 14.00 Uhr
Vereinsheim, Sankt-Johannes-Straße
- **Tiefenbach**, 14.10 – 14.40 Uhr
Gemeindehalle, An der Linde /
Graf-Kirchberg-Straße

Markt Kellmünz

Samstag, 16. September 2006

- **Kellmünz**, 15.05 – 15.35 Uhr
Beim Wertstoffhof, Weiherstraße

Gemeinde Nersingen

Samstag, 14. Oktober 2006

- **Unterfahlheim**, 8.10 – 8.30 Uhr
Parkplatz beim Gasthaus
„St. Martin“, Augsburgstraße
- **Oberfahlheim**, 8.40 – 9.00 Uhr
Alte Landstraße,
beim Gasthof „Krone“
- **Leibi**, 9.15 – 10.00 Uhr
Elchinger Straße, Wendeplatte
- **Nersingen**, 10.10 – 11.10 Uhr
Parkplatz, Gemeindeverwaltung
- **Straß**, 11.20 – 12.05 Uhr
Klassenhartweg
(Schulbushaltestelle)

Stadt Neu-Ulm

Samstag, 30. September 2006

- **Burlafingen**, 12.25 – 13.25 Uhr
Parkplatz Iselhalle
 - **Pfuhl**, 13.40 – 15.10 Uhr
Grundschule, Bodelschwingstraße
 - **Neu-Ulm**, 15.25 – 16.25 Uhr
Hallenbad, Kantstraße
 - **Neu-Ulm**, 16.40 – 17.25 Uhr
Schießhausallee / Weststadtschule
- Samstag, 14. Oktober 2006**
- **Finningen**, 14.20 – 14.50 Uhr
Altes Rathaus (Raiffeisenbank),
Eulesweg
 - **Reutti**, 15.00 – 15.30 Uhr
Feuerwehrgerätehaus
 - **Holzschwang**, 15.40 – 16.10 Uhr
Raiffeisenlagerhaus, Weidachstraße
 - **Steinheim**, 12.20 – 12.50 Uhr
Feuerwehrgerätehaus,
Strasser Weg



*Wir kommen
zu Ihnen!*



ACHTUNG!

Lassen Sie Ihren Problemüll bitte niemals unbeaufsichtigt stehen – auch nicht vor dem Wertstoffhof oder dem Problemüll-Sammelfahrzeug!
Übergeben Sie ihn immer persönlich unseren Mitarbeitern.
Schütten Sie Problemabfälle bitte nicht zusammen, sondern bringen Sie die Abfälle immer in der ursprünglichen Verpackung mit.



Folgende Problemstoffe werden angenommen:

- Pflanzenschutzmittel
- Schädlingsbekämpfungsmittel
- Altbatterien
- Autobatterien (bis 4 Stück)
- Altmedikamente
- Flüssige Farb- und Lackreste
- Chemikalien
- Säuren, Laugen, Salze
- Lösungsmittel
z. B. Verdüner, Pinselreiner, Kaltreiner, Kleber, Bremsflüssigkeit, Frostschutzmittel
- Chem. Putz- und Reinigungsmittel
- Spraydosen
- Quecksilberhaltige Abfälle
z. B. Thermometer

AWB-TERMINE

Samstag, 21. Oktober 2006

- **Neu-Ulm**, 8.00 – 8.40 Uhr
Beim Recyclinghof Wiley-Nord
- **Ludwigsfeld**, 8.55 – 10.25 Uhr
Wendeplatte bei der kath. Kirche, Karlsbader Straße
- **Gerlenhofen**, 10.40 – 11.40 Uhr
Mehrzweckhalle, Gotenstraße
- **Jedelhausen**, 11.50 – 12.10 Uhr
Feuerwehrgerätehaus, Bachstraße
- **Hausen**, 12.20 – 12.40 Uhr
Altes Feuerwehrgerätehaus, Weiherstraße

Gemeinde Oberroth

Samstag, 9. September

- **Oberroth**, 16.45 – 17.15 Uhr
Ortszentrum, beim Bürgermeisteramt

Markt Pfaffenhofen

Samstag, 9. September 2006

- **Pfaffenhofen**, 8.00 – 9.00 Uhr,
Raiffeisenlager

Samstag, 7. Oktober 2006

- **Raunertshofen**, 8.00 – 8.15 Uhr
Bei der Kapelle, Raunertshofer Straße
- **Kadeltshofen**, 8.35 – 9.05 Uhr
Feuerwehrgerätehaus, Ortstraße
(Ortsausgang Richtung R Emmeltshofen)
- **Roth**, 9.15 – 10.00 Uhr
Feuerwehrgerätehaus, Ulmer Straße
- **Niederhausen**, 10.20 – 10.40 Uhr
Parkplatz beim Gasthof „Dominikus-Stüble“, Attenhofer Weg
- **Beuren**, 10.50 – 11.20 Uhr
Vereinsheim / Feuerwehrgerätehaus
- **Balmertshofen**, 11.30 – 11.50 Uhr
Parkplatz beim Gasthaus „Schenk“
- **Biberberg**, 12.00 – 12.30 Uhr
Bei der alten Schule, Am Osterbach

Gemeinde Roggenburg

Samstag, 7. Oktober 2006

- **Biberach**, 14.55 – 15.25 Uhr
ehem. Raiffeisenlagerhaus, Weißenhorner Straße
- **Schießen**, 15.35 – 16.05 Uhr
Feuerwehrgerätehaus, Biberacher Straße
- **Roggenburg**, 16.15 – 16.45 Uhr
Raiffeisenlagerhaus, Postweg
- **Ingstetten**, 16.55 – 17.15 Uhr
Feuerwehrgerätehaus, Wiesenbacher Straße
- **Meßhofen**, 17.30 – 17.45 Uhr
Containerstandplatz, Nordholzer Straße

Stadt Senden

Samstag, 14. Oktober 2006

- **Hittistetten**, 16.20 – 16.50 Uhr
Platz an der Kapelle, Eschachstraße / Kühlhausweg
- **Witzighausen**, 17.00 – 17.30 Uhr
Kindergarten, Lilienweg

Samstag, 21. Oktober 2006

- **Aufheim**, 12.50 – 13.20 Uhr
Parkplatz zwischen Schule und Feuerwehrgerätehaus
- **Senden**, 13.35 – 16.05 Uhr
Festplatz Danzingerstraße / Berlinerstraße
- **Wullenstetten**, 16.15 – 17.15 Uhr
Grundschule, Hudlerstraße

Gemeinde Unterroth

Samstag, 9. September 2006

- **Unterroth**, 15.50 – 16.35 Uhr
Vereinsheim

Stadt Vöhringen

Samstag, 23. September 2006

- **Illerberg**, 15.25 – 16.25 Uhr
Am Sportplatz

- **Vöhringen**, 8.55 – 10.55 Uhr

Wielandparkplatz
(zwischen Marien- und Wielandstraße)

- **Illerzell**, 8.00 – 8.45 Uhr
Festplatz

Stadt Weißenhorn

Samstag, 9. September 2006

- **Attenhofen**, 9.10 – 9.40 Uhr
Raiffeisenbank, St.-Lorenz-Straße
- **Weißenhorn**, 9.50 – 11.05 Uhr
Parkplatz der Grundschule, Reichenbacher Straße
- **Bubenhhausen**, 11.20 – 11.40 Uhr
St.-Michael-Straße, gegenüber der Kirche

Samstag, 23. September 2006

- **Emershofen**, 14.50 – 15.10 Uhr
Von-Vöhlin-Straße 2, Anwesen Knaur

Samstag, 7. Oktober 2006

- **Wallenhausen**, 12.40 – 13.00 Uhr
Feuerwehrgerätehaus, Waldstetter Straße
- **Oberhausen**, 13.10 – 13.30 Uhr
Von-Katzbeckstraße 38
- **Biberachzell**, 13.45 – 14.15 Uhr
Feuerwehrgerätehaus, Weißenhorner Straße
- **Oberreichenbach**, 14.25 – 14.40 Uhr
Altes Feuerwehrgerätehaus, Widumhofstraße



Alle Termine auf einen Blick!



Seit dem 1. August 2006: Die neue AWB- Homepage ist im Netz!



Besuchen Sie unsere neue Webseite unter der Adresse www.awb-neu-ulm.de! Hier finden Sie die aktuellsten Daten und Termine sowie viele praktische Infos und Tipps rund um das Thema Abfallwirtschaft.

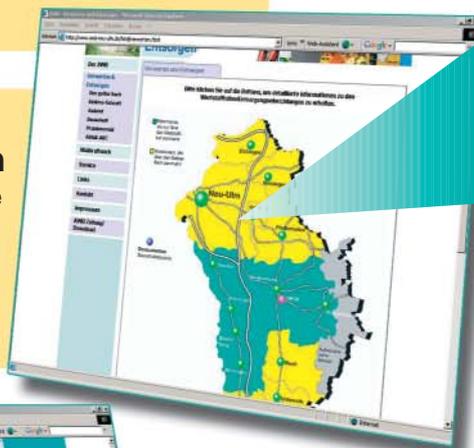


Der AWB

Unter diesem Menüpunkt erfahren Sie alles über den AWB – vom AWB-Gebiet über das Abfallwirtschaftskonzept bis zur ausführlichen Gebührensatzung.

Verwerten und Entsorgen

Was kommt in den Gelben Sack? Wie und wo entsorge ich Asbest, Bauschutt oder Elektroschrott? Hier finden Sie sämtliche Infos rund um's Entsorgen – inklusive der aktuellen Abholtermine für den Gelben Sack und die halbjährliche Sondermüllsammung.



Wertstoffhof Holzheim

jeden 2. Samstag, ungerade Woche:
8.00 bis 11.00 Uhr

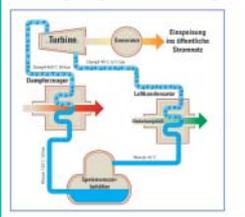
Ansprechpartner:

Tel.: 07302/6383
Fax: 07302/759
franz.wegele@vg-pfaffenhofen.de
Kirchstr. 14
89291 Holzheim

Praktischer Service:

Auf der Einstiegsseite gibt es zu jedem Entsorgungsstandort – auch dem MKW und der Deponie – einen „Knopf“. Wenn Sie darauf klicken, öffnet sich ein entsprechendes Fenster mit allen Infos (Öffnungszeiten, Adresse, Ansprechpartner).

Dampferzeugung im Abhitzeessel/ Energiegewinnung



Detailfenster



MüllKraftWerk

Sie wollten schon immer mal wissen, wie das MKW eigentlich von Innen aussieht? Dann sind Sie hier genau richtig: Spannende Illustrationen mit Detail-Fenstern zeigen Ihnen die Technik hinter dem MKW. Öffnungszeiten und Anlieferpreise sind natürlich auch online.

Service – FAQs

Auf dieser Seite hat der AWB einen Fragenkatalog mit den wichtigsten Fragen aus der Bevölkerung zusammengestellt und direkt beantwortet.



NOCH FRAGEN OFFEN?

Wir sind natürlich auch telefonisch für Sie da!

Ihr Ansprechpartner: Wolfgang Metzinger
Abfallberater des Landkreises Neu-Ulm

Tel: 0 73 09 / 8 78 – 229